



## Niederschrift

27. Sitzung Hauptausschuss  
15. März 2022, 16:30 Uhr  
öffentlich  
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz  
Vorsitz: Erste Bürgermeisterin Gabriele Luczak-Schwarz

2.

### **Punkt 2 der Tagesordnung: Attraktives Jobticket bei der Stadt**

**Antrag: SPD**

**Vorlage: 2022/0082**

#### **Beschluss:**

Verwiesen in Fachausschuss

#### **Abstimmungsergebnis:**

Keine Abstimmung

**Die Vorsitzende** ruft Tagesordnungspunkt 2 zur Behandlung auf. Der Antrag sei aus der Gemeinderatssitzung vom 22. Februar 2022 verwiesen worden.

**Stadträtin Melchien (SPD)** betont die Wichtigkeit des Jobtickets zur Werbung um Fachkräfte. Da die Kosten für das Jobticket des KVV steigen sehe sie lediglich eine notwendige Anpassung und nicht die Ausweitung der gewährten Zuschüsse und daher die weitere Behandlung im Gemeinderat. Auch verweist sie auf die positiven Auswirkungen für die Umwelt und den derzeitigen Rückgang von ausgegebenen Jobtickets. Die Aussagen zur fehlenden Gegenfinanzierung sei für sie nicht verständlich. Im Weiteren wünscht sie sich noch Aussagen zur Umwandlung des Jobticktes in einen Zuschuss zum Fahrrad.

**Stadtrat Löffler (GRÜNE)** ordnet den Antrag als klassischen Haushaltsantrag ein. Er verweist auf die Haushaltsplanberatungen, in denen dieses Thema diskutiert worden sei. Er bittet um weitere Informationen über den Umgang mit Homeoffice, dem Winterticket und flexiblen Arbeitszeiten.

**Stadtrat Hofmann (CDU)** spricht sich ebenfalls für die Haushaltsrelevanz des Antrags aus. Er stellt die Bedeutung einer funktionierenden Verwaltung und einer attraktiven Arbeitgeberin hervor. Er wünscht sich einen Benchmark der Leistungen zwischen z. B. Stuttgart oder Mannheim.

**Stadtrat Hock (FDP)** spricht sich dafür aus, dass Lösungen gefunden werden sollen, um die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern und einen Benchmark durchzuführen.

**Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass bereits derzeit ein Zuschuss zum Jobticket gegeben werde und es hier nun um die Erhöhung gehe.

**Stadtrat Schnell (AfD)** bezweifelt, dass sich die Erhöhung des Zuschusses oder die Einführung eines Wintertickets signifikant auf den Entschluss auswirke eine Arbeitsstelle bei der Stadt anzutreten.

**Stadtrat Bimmerle (DIE LINKE.)** verweist auf die Behandlung dieses Themas im Rahmen der letztjährigen Haushaltsplanberatungen. Er bittet darum mitzuteilen und zu berücksichtigen, welche anderen Mobilitätsvorteile bereits gewährt werden.

**Stadtrat Kalmbach (FW|FÜR)** verweist auf die Haushaltslage und auf die Aussage des Regierungspräsidiums, dass eine Einsparung an einer anderen Stelle gefunden werden müsse.

**Bürgermeister Dr. Käuflein** teilt mit, dass die Erhöhung und die Ausweitung jetzt aufgrund der Haushaltslage nicht umgesetzt werden könne. Er sagt zu, die Vergleiche mit anderen Städten nachzuliefern. Im Weiteren weist er auf die neue Dienstvereinbarung zum Homeoffice hin, die eine Regelobergrenze von 50 % vorsehe. Ebenso werde im Kontakt mit dem Gesamtpersonalrat über eine Entgeltumwandlung für ein Jobradleasing gestanden. Abschließend schlägt er vor, dies im Personalausschuss zu vertiefen.

**Stadträtin Melchien (SPD)** teilt mit, dass die Beratung im Personalausschuss bislang gefehlt habe und spricht sich dafür aus, die aufgeworfenen Fragen sowie den Antrag im Personalausschuss zu behandeln. Dann könne entschieden werden, ob der Antrag zur Behandlung im Gemeinderat aufrechterhalten werde.

**Die Vorsitzende** bittet darum, beim Benchmarking alle Leistungen wie z. B. Essenzuschuss usw. zu berücksichtigen. Insgesamt bewertet sie die Leistungen der Stadt Karlsruhe als attraktiv. Den Antrag wertet sie als klassischen Haushaltsantrag, der nicht unterjährig entschieden werden könne. Auch müsse eine nachhaltige Finanzierung dargestellt werden, die derzeit nicht vorliege. Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt sie die weitere Behandlung im Personalausschuss fest. Sie schließt mit Dank um 17:07 Uhr die öffentliche Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Zur Beurkundung:  
Die Schriftführerin: